

Abstimmung in der Schulkonferenz NRW

Beitrag von „Miss Jones“ vom 8. Oktober 2018 20:44

Na, dann besteht in so einem Fall wohl "Gesprächsbedarf".

Angenommen ich wäre in dieser Situation...

ich hätte eine Meinung, und die wüßte ich auch zu vertreten. Und zwar als meine, und nicht die von "irgendwem".

Wenn das jemand gerne ändern möchte... nun, sprechenden Menschen kann geholfen werden.

Also sollte man argumentieren, wieso denn die andere Möglichkeit die richtige wäre...

...vielleicht hat man Erfolg. Vielleicht auch nicht. Und wenn das letztere der Fall ist, und das ganze einem wichtig gewesen wäre, dann lässt man sich demnächst vielleicht selber wählen.

Ich wähle doch niemanden, weil der nicht schnell genug nein sagt.

Ich wähle jemandem, von dem ich denke, der tickt in den wesentlichen Fragen zumindest in etwa wie ich. Gibt es so jemanden nicht - kann ich ja selber kandidieren, was hindert mich daran?

Ich sehe das also nicht als "ärgern", sondern lediglich als konsequent.